

Die Sprachentwicklung eines jeden Kindes verläuft individuell. Einige Kinder können bereits mit 10 Monaten zur großen Freude der Eltern erste Worte wie „Mama“ und „Papa“ sagen, andere dagegen brauchen einfach etwas mehr Zeit. Die Altersangaben zur Sprachentwicklung sind daher auch keine „Normvorgaben“ sondern Durchschnittswerte, an denen sich Eltern orientieren können. In den ersten Lebensjahren lernen Kinder die Muttersprache zu verstehen und zu sprechen, ohne dass ihnen das bewusst beigebracht wird. Eltern sollten mit dem normalen Ablauf der Entwicklung vertraut sein, damit sie mögliche Schwierigkeiten und Auffälligkeiten rechtzeitig erkennen. Je eher Auffälligkeiten beobachtet und abgeklärt werden, desto besser kann das Kind durch gezielte Hilfen aufholen und die Sprachentwicklung doch noch erfolgreich bewältigen. Die Beiträge der an dieser Ausgabe von Kinder Spe-

zial mitwirkenden Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin, Fachärzte für Phoniatrie und Pädaudiologie, Logopäden und Sprachtherapeuten zeigen, worauf Eltern achten sollten und wie mit einer gezielten Therapie sprachverzögerte Kinder gefördert werden.

Was aber ist, wenn es sich nicht nur um eine Sprachverzögerung handelt, weil die sprachliche Entwicklung weitgehend oder völlig ausbleibt. Bei Autismus und der Kommunikationsstörung Mutismus sprechen die Kinder kaum oder überhaupt nicht. Auch bei einigen genetisch bedingten Syndromen ist die fehlende Sprachproduktion eines der Leitsymptome, wie der zentrale Beitrag des Schwerpunktteils von Prof. Rainer Schönweiler zeigt. Die Spanne reicht von leichten Sprachauffälligkeiten bis zum ausbleibenden Spracherwerb. Wie auch mit schwerstbehinderten Kindern trotz fehlender lautsprachli-

cher Möglichkeiten eine Kommunikation möglich ist, erfahren Sie in den Beitrag „Unterstützte Kommunikation“.

Besonders viel Kommunikation war auch in diesem Jahr bei der Mitgliederversammlung und bei der von der DAK-Gesundheit unterstützten Jahrestagung des Kindernetzwerks 2016 (S. 33-36) angesagt, zumal es viel zu berichten, abzustimmen und zu entscheiden gab. Was sich ansonsten – gerade auch im politischen Bereich – aktuell ereignet hat, haben wir wieder im bunten Themen-Mix auf den S. 4-12 für Sie kurz und kompakt zusammengestellt. Und das zu möglichst übergreifenden Themen, damit Sie auf dem Laufenden bleiben und damit möglichst viele Leser einen Nutzen daraus ziehen können.

Katharina Maidhof-Schmid  
Raimund Schmid  
Redaktionelle Leitung von Kinder Spezial



## AKTUELL

- 4 | Teilhabegesetz: Das Ringen um die Details geht jetzt erst richtig los
- 5 | Sozialpädiater beharren auf die Einsetzung eines Kinderbeauftragten im Bundestag
- 6 | Adeli Medical Center: Neurohabilitation für Kinder mit Innovationspotential
- 8 | Wie ist der Trend bei der Verordnung von Psychopharmaka an Kinder und Jugendliche?
- 11 | Neue Immunstrategien gegen akute Leukämien im Kindesalter

## SCHWERPUNKT

- 13-16 | Die Bandbreite der Sprachentwicklung im jungen Kindesalter ist ausgesprochen groß
- 16-17 | Late Talker: Was müssen Eltern wissen, wenn ihre Kinder spät sprechen lernen?
- 18-20 | Sprachentwicklungsstörungen: Warum die Früherkennung so wichtig ist
- 22-25 | Sprachstörungen bei Behinderungen und Syndromen
- 26-31 | Sprache und Autismus, Unterstützte Kommunikation, Mutismus-Selbsthilfe, Weiterführende Internet-Links

## KINDERNETZWERK

- 32-34 | Kindernetzwerk Mitgliederversammlung 2016: Mit Dr. Annette Mund als 1. Vorsitzenden und Dr. Wolfram Hartmann als 2. Vorsitzender hat das Kindernetzwerk ab 2017 eine neue Doppelspitze
- 34-35 | Kindernetzwerk Jahrestagung 2016: Mit einer Vielzahl von Vorhaben und Maßnahmen soll die Selbsthilfe "Fit für die Zukunft" gemacht werden
- 36 | Ein kleiner Bilderbogen mit Eindrücken von der Mitgliederversammlung und Jahrestagung 2016 von Kindernetzwerk e.V.

Diese Ausgabe von KINDER SPEZIAL wird gefördert von:

**KKH** Kaufmännische Krankenkasse